

**Protokoll der Mitgliederversammlung
vom 3. September 2015 in Zürich, Toni-Areal, 11:45 – 13:15 Uhr**

Anwesend: Ammann Dula Eveline, Amstutz Jeremias, Baier Florian, Benz Petra, Biebricher Martin, Cruceli Salvatore, Eberitzsch Stefan, Emprechtinger Julia, Felder Michaud Sabine, Fontanellaz Barbara, Forrer Kasteel Esther, Fritze Agnès, Gabriel Thomas, Gautschi Joel, Götzö Monika, Greppi Spartaco, Grubenmann Bettina, Güdel Heike, Günes Sevda, Hartmann Sibille, Hauss Gisela, Heite Catrin, Hörmann Martina, Hug Sonja, Keller Samuel, Loser Francis, Martin Eduard, Neumann Sascha, Parpan-Blaser Anne, Pomey Marion, Portmann Sandra, Rieß Heidi, Rey-Baeriswil Marie-Claire, Riedi Anna Maria, Rieker Peter, Roosen Tobias, Schaffner Dorothee, Schmid Peter A., Sommerfeld Peter, Staub-Bernasconia Silvia, Süsstrunk Simon, Vogel Camparello Margot, Voll Peter, Werner Karin, Widmer Franziska, Wigger Annegret, Wyssen-Kaufmann Nina, Zwilling Michael. 48 Personen, davon 44 Mitglieder (Stimmenmehr: 23).

Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung

Co-Präsident Peter Sommerfeld begrüsst die Anwesenden zur SGSA. Als Protokollführer wird Joel Gautschi, als Stimmzähler Peter Voll gewählt. Peter Sommerfeld übergibt das Wort an Co-Präsident Florian Baier, der durch die Mitgliederversammlung führt.

2. Jahresbericht des Präsidiums

Der Jahresbericht des Co-Präsidiums (Peter Sommerfeld und Florian Baier) wird von Florian Baier präsentiert.

Aktivitäten des Vorstands

Einleitend werden die Aktivitäten des Vorstands seit der letzten Mitgliederversammlung am 31.10.2015 dargestellt. Der Vorstand hat seither vier Vorstandssitzungen sowie eine zweitägige Retraite durchgeführt. Zudem sind Mitglieder des Vorstands im Namen des Vorstands in der Vernetzung zur SAGW sowie zu ASFRIS aktiv gewesen.

Strukturelles/Personelles

Der Vorstand hat sich personell gefunden und es findet eine angenehme, produktive Zusammenarbeit statt. Suzanne Lischer hat den Vorstand vorzeitig verlassen. Für sie wurde Peter A. Schmid als Gast (ohne Stimmrecht) zu den Vorstandssitzungen eingeladen. In struktureller Hinsicht wurde beschlossen, dass Sekretariat der SGSA in eine Geschäftsstelle umzuwandeln. Die zukünftige Leitung der Geschäftsstelle soll für ihre Tätigkeit ein Honorar erhalten.

Weitere strukturelle Entwicklungen der letzten Monate waren:

Die Kommission Lehre ist wieder aktiv

Die Internetseite der SGSA wird auf den Server der SAGW überführt.
Ein Blog (blogsocialwork.info) wurde eingerichtet, um die Mitglieder der SGSA schneller über Aktuelles zu informieren als dies mit dem halbjährlichen Newsletter möglich wäre
Die Zusammenarbeit mit der SAGW läuft über das Präsidium. Die weiteren Mitgliedsgesellschaften der SAGW sind gegenüber der SGSA sehr offen und interessiert.
Der Vorstand und die Kommission müssen rechtzeitig ihre Planungen und Budget machen, um bei der SAGW finanzielle Unterstützung beantragen zu können. Der Vorstand wird jeweils darüber informieren (Kommissionen müssen bis Mitte Feb. 2016 rückmelden, ob und welchen Finanzbedarf sie für 2017 haben).

Aktivitäten seit der letzten MV und Themen der Zukunft

In Zukunft wird sich der Vorstand voraussichtlich weiterhin den Kontakt und Austausch mit ASFRIS (Association Suisse pour la Formation, la Recherche et l'Intervention Sociale) suchen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprechen. Ein weiteres Thema ist die Promotionsmöglichkeit in Sozialer Arbeit. Diesbezüglich wird der neue Vorstand diskutieren, ob und wie sich die SGSA in gegenwärtigen Entwicklungen positioniert.

Für die Zeitschrift der SGSA (Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit) wird geprüft, welche Optionen sich für Open Source Publikationen bieten. Ausserdem wird es personelle Wechsel in der Redaktion geben, da zwei bisherige Mitglieder ihre Redaktionstätigkeit beenden werden.

Der Vorstand strebt an, zukünftig enger mit den Kommissionen zusammenzuarbeiten und bestimmte Themen umfangreicher im wechselseitigem Austausch zu bearbeiten. Ausserdem prüft der Vorstand die Option einer eigenen Buchreihe, die von der SGSA herausgegeben und verantwortet wird. Über eine solche Buchreihe soll es einfacher werden, Dokumentationen von Veranstaltungen sowie weitere Themen der SGSA zu publizieren.

3. Finanzieller Bericht

Spartaco Greppi erläutert die schriftlich vorliegende Bilanz und Jahresrechnung. Das letzte Jahr verlief ohne nennenswerte Besonderheiten.

Überschuss Rechnung 2014: CHF 7'736.82 (Rechnung 2013: CHF -4'917.84)

Kapital per 31.12.2014: CHF 43'481.45 (per 31.12.2013: CHF 35'412.63)

Spartaco Greppi verliest den Bericht der Kontrollstelle für die Jahresrechnung 2014. Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung der Revisoren Jürgen StremLOW und Raphael Calzaferri beantragen diese der Mitgliederversammlung, die Rechnung 2014 zu genehmigen und Vorstand sowie Rechnungsführer Decharge zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.

Wahl der Rechnungsprüfer: Die bisherigen Revisoren Jürgen StremLOW und Raphael Calzaferri haben sich bereit erklärt, wieder als Rechnungsprüfer zu kandidieren.

Jürgen StremLOW und Raphael Calzaferri werden einstimmig, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen als Rechnungsprüfer für ein weiteres Jahr gewählt.

Spartaco Greppi informiert über den aktuellen Kontoauszug vom 30. Juni 2015. Flüssige Mittel: CHF 62'163.– (Vorheriges Jahr, 30. Juni 2014: CHF 53'317.13). Aufwände für Kongress und weitere Aufwände werden noch anfallen. Der Beitrag der Einzelmitglieder ist gegenüber dem Vorjahr um ca. CHF 1'000.– gestiegen.

4. Budget

Spartaco Greppi erläutert das schriftlich vorliegende Budget 2016 (unter Vorbehalt, da der Vorstand das Budget noch beschliessen muss).

Ziel ist es Stabilität zu bewahren. Gegenüber dem Vorjahr gibt es eine Änderung: Vorstandsspesen sind neu inkl. Aufwände zur Geschäftsführung (Geschäftsstelle, die ab 1. Januar 2016 besetzt sein soll). Budgetiert für die Geschäftsführung sind: CHF 6000.–. Zu den Vorstandsspesen kommen zusätzlich CHF 1'000.– für einen Preis den die SGSA für eine Master- oder Doktorarbeit in der Sozialen Arbeit vergeben will. Übrige Vorstandsspesen: sind CHF 500.–. Insgesamt belaufen sich die Vorstandsspesen somit auf CHF 7500.–.

Spartaco Greppi wiederholt nochmals, dass das Ziel ist, im Budget Stabilität zu bewahren. Seiner Einschätzung nach ist die finanzielle Situation der SGSA gesund.

Bezüglich der neu geschaffenen Geschäftsstelle wird informiert, dass noch nicht viele Bewerbungen beim Vorstand eingegangen sind. Zielgruppe für die Stelle sind Nachwuchskräfte aus der Sozialen Arbeit im Mittelbau. Alle Mitglieder der SGSA werden nochmals aufgefordert, sich Gedanken um geeignete Personen zu machen und diese gegebenenfalls persönlich auf die Ausschreibung aufmerksam zu machen.

5. Berichte aus den Kommissionen

Sozialmanagement: Jeremias Amstutz berichtet. Die Kommission hat strukturelle Anpassungen gemacht. Bisher hatte die Kommission einen Ausschuss, der für Jahresplanung und Sitzungsvorbereitung zuständig war. Neu wird die Leitung der Fachkommissionssitzungen laufend weitergegeben von Hochschule zu Hochschule. 4 mal jährlich finden Treffen statt. Anzahl Mitglieder ist gegenwärtig 14. Es ist neu eine weitere Personen aus der französischsprachigen Schweiz zur Fachkommission dazu gekommen. Die Kommission ist bemüht jedes Jahr einen Sozialmanagement Workshop mit Führungskräften aus Praxis und Politik durchzuführen. Bis jetzt hat das geklappt. In diesem Jahr sind aber noch sehr wenige Anmeldungen eingegangen.

Forschung: Samuel Keller berichtet.

- Bis jetzt hat sich die Kommission seit der letzten SGSA Mitgliederversammlung zu vier Sitzungen getroffen. Morgen Freitag, 4.9.2015, trifft sich die Kommission zum fünften Mal zu einer für Nichtmitglieder offenen Sitzung.
- Letztes Jahr hat die Kommission ein Workshop zum Thema „Fallwissen“ (Leitung: Heinz Messmer) durchgeführt an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Dieses Jahr ist aufgrund des SGSA-Kongresses kein Workshop geplant.
- Vom letztjährigen Workshop zum Thema Fallwissen ist eine Publikation (Hrsg. Heinz Messmer) im Budrich Verlag geplant mit Artikeln der Workshop-Beitragenden.
- Im kommenden Jahr ist ein Workshop an der Fachhochschule St. Gallen geplant. Thema: Methodische Herausforderung des Vergleiches/Fallvergleichs; Zeitpunkt: noch offen; Vorgestellt werden sollen Projekte, die noch am Laufen sind. Der Call for Papers wird auf der Internetseite der SGSA veröffentlicht.

- Die Workshops sind nicht nur offen für unterschiedliche Fragen, Diskussionen und Beiträge aller Forschenden in Sozialer Arbeit, sondern auch offen für alle Sprachregionen (können also auch in anderen Sprachregionen durchgeführt werden). Für 2017 oder 2018 ist deshalb ein Workshop mit Fokus auf Forschung und Forschungsthemen in der West- und Deutschschweiz (plus Tessin) geplant.
- In der Kommission wird die Entwicklung einer Forschungsprojektdatenbank ins Auge gefasst, um Forschungsprojekte im Bereich der Sozialen Arbeit in der Schweiz zu erfassen. Die Forschungsdatenbank bräuchte aber noch weitere Mitarbeitende (idealerweise mit entsprechend technischen Kenntnissen). Interessierte können sich bei Heinz Messmer (heinz.messmer@fhnw.ch) melden.

Gemeinwesenarbeit. Edi Martin berichtet. Die Fachkommission GWA der SGSA-SSTS trifft sich weiterhin in einem trinationalen Kreis, mit Teilnehmenden aus Österreich, Schweiz und Deutschland im Rahmen der Sektion GWA der DGSA.

Nach den in der Vergangenheit aus der Arbeit der Sektion GWA entstandenen Produkten (Video „GWA in Deutschland – Schweiz – Österreich“, 2010, und dem „Handbuch Gemeinwesenarbeit“, 2013) befindet sich die Sektion nun erneut in der Phase der Entwicklung und intensiven Bearbeitung konkreter Projektvorhaben. Dazu gehören u.a.:

- Redaktion des „Portals Gemeinwesenarbeit“ (http://stadtteilarbeit.de/portal_gemeinwesenarbeit.html)
- Neubeginn der AG „Methoden der GWA“
- Such nach geeigneten Orten und Partnern für den Aufbau einer zentralen GWA-Bibliothek
- Aktualisierung des Wikipedia-Eintrags zur Gemeinwesenarbeit
- Forschungsprojekt „Aktuelle Finanzierungsformen und Handlungsfelder der GWA“ in D, A, Deutschschweiz
- Auseinandersetzung mit Forschung in/über GWA
- Kooperation bei der Vorbereitung und Durchführung der GWA-Werkstatt am 13.-15. Juni 2016 in Eisenach (D)
- CH-Mitglieder der Sektion GWA entwerfen bis Ende 2015 ein Forschungsprojekt zur Entstehung und die Geschichte der GWA in der CH.

Das nächste GWA-Sektionstreffen ist am 13.–15. November 2015 in Hamburg.

Das Frühjahrstreffen 2016 erfolgt am 30.4.–1.5.2016 (im Anschluss an die DGSA-Jahrestagung) in Düsseldorf.

Neue aktive Mitglieder sind herzlich willkommen! Die Aufnahme neuer Personen erfolgt nach persönlicher Teilnahme an einem Sektionstreffen und bei Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit.

Lehre: Michael Zwilling berichtet. Es existiert wieder eine Kommission Lehre mit 7 Personen (aus 3 Sprachregionen). Eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus Zürich fehlt noch. Am 31. Oktober 2014 fand die konstituierende Sitzung statt. Am 13. April 2015 fand eine ganztägige Sitzung mit dem thematischen Schwerpunkt „Vergleich der BSc/BA Curricula“ statt. Michael Zwilling plädiert für mehr Gewicht von Lehre in der SGSA.

Thematische Auslegeordnung für zukünftige Kommissionsarbeit:

- Vernetzung der Lehrenden an Fachhochschulen (vorrangig) aus dem Kontext der Sozialen Arbeit
- Vernetzung Fachhochschule und Universitäten

- Vernetzung Fachhochschule und Praxis
- Vorstellung und Diskussion von Forschungsergebnissen zu relevanten Fragen rund um die (Hochschul-)Ausbildung in Sozialer Arbeit : Vergleiche der Kompetenzprofile der Bachelor und Master Curricula. Was bedeutet es für die Profession? Welche Diskurse für die Soziale Arbeit werden abgebildet? Zukunftsvision ? Wie unterscheiden wir « Profession », « Professionalisierung » oder « Professionalitätsverständnis » zwischen den einzelnen Fachhochschulen aber auch innerhalb einer Institution.
- Vergleiche der Bachelor und Master Curricula
- Anstösse zu Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie zu Kooperationen zwischen Hochschulen und Praxis im Bereich Soziale Arbeit
- Was ist die fachliche Wirkung der Ausbildung?
- Schnittstellenarbeit: HF und FH sowie FH und Uni
- Bedeutung des 3. Zyklus: PhD Optionen im In- und Ausland

Die Verantwortlichen der Kommissionen "Gesellschaft" und "Soziale Arbeit und Migration" sind nicht anwesend und haben vorab auch keine Berichte übermittelt.

Allgemeines zu den Kommissionen: Peter Sommerfeld macht darauf aufmerksam, dass in den Kommissionen die Kolleginnen und Kollegen aus der deutschsprachigen Schweiz deutlich überrepräsentiert sind. Peter Sommerfeld appelliert 1) an die Mitglieder aus den nicht-deutschsprachigen Sprachregionen, dass sie Kommissionen in ihren Sprachregionen gründen sollen, damit die Kommissionen dann auch dort verankert sind. 2) Verbindungen in andere Sprachregionen können geschaffen werden, indem über die Sprachgrenzen hinweg Einladungen für „interessante Kolleginnen und Kollegen“ ausgesprochen werden.

Weitere Informationen: Annegret Wigger informiert, dass sie vom Vorstand der SGSA als Vertreterin der Sozialwissenschaften mandatiert ist für den vom Bundesrat einberufenen Runden Tisch für Opfer von Fürsorgerischen Zwangsmassnahmen. Nachdem der Bundesrat den Bericht des Runden Tisches mit seinen Empfehlungen zur Kenntnis genommen hat, wird der Runde Tisch nun die verschiedenen Umsetzungsmassnahmen begleiten. Die wissenschaftliche Aufarbeitung ist mittels der Einberufung der Unabhängigen Expertenkommission zum Teil eingelöst worden. Allerdings ist es noch offen, ob wie von der wissenschaftlichen Vertretung vorgeschlagen und vom Runden Tisch verabschiedet auch noch ein Nationales Forschungsprogramm zur Aufarbeitung der Thematik aufgelegt wird. Aktuell läuft eine Machbarkeitsstudie durch den SNF und man rechnet in den nächsten Monaten mit einer Entscheidung. Annegret Wigger wird das Mandat sicher noch bis Mitte 2016 ausüben.

6. Verabschiedung bisheriger Vorstandsmitglieder

Florian Baier verabschiedet folgende Mitglieder aus dem Vorstand und dankt ihnen für ihr Engagement im Vorstand:

Nicht anwesend:

- Ulrike Armbruster Elatifi
- Andreas Haefliger

Anwesend:

- Thomas Gabriel
- Michael Zwilling
- Peter Sommerfeld

Die Mitgliederversammlung dankt den ehemaligen Vorstandsmitgliedern mit grossem Applaus und die ehemaligen Vorstandsmitglieder bedanken sich bei den Mitgliedern der Gesellschaft.

7. Wahlen: Vorstand und Präsidium

Peter Sommerfeld führt durch die Wahl des Vorstandes und des Präsidiums.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für eine Amtsperiode von zwei Jahren gewählt.

Antrag, dass alle bisherigen Vorstandsmitglieder en bloc gewählt werden: Der Antrag wird einstimmig, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.

Die folgenden bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Wahl (nicht anwesend davon sind: Isabelle Csupor, Marcel Meier Kressig):

- Florian Baier
- Isabelle Csupor
- Spartaco Greppi
- Francis Loser
- Marcel Meier Kressig
- Peter Rieker

Die bisherigen Vorstandsmitglieder, die sicher erneut zur Wahl stellen, werden mit 43 Stimmen, bei 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme gewählt. Die Anwesenden applaudieren.

Antrag, dass alle neu sich zur Wahl stellenden Kandidatinnen und Kandidaten en bloc gewählt werden: Der Antrag wird mit 43 Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme angenommen.

Neu für den Vorstand kandidieren:

- Esther Forrer
- Marion Pomey
- Salvatore Cruceli
- Sascha Neumann
- Peter A. Schmid

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich mit Namen vor. Die Mitglieder wurden vorgängigen über die Profile der Kandidatinnen und Kandidaten informiert. Mit der Zusammensetzung des Vorstands soll auch die Hochschullandschaft in der Sozialen Arbeit abgebildet, auch wenn dies kein primäres Ziel in der Konstitution des Vorstandes ist. Dennoch hat sich dieses Prinzip in der Vergangenheit auch häufig als produktiv erwiesen.

Die neuen Kandidatinnen und Kandidaten werden mit 41 Stimmen, bei 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme gewählt. Die Anwesenden applaudieren.

Als Präsident stellt sich der bisherige Co-Präsident als alleiniger Präsident zur Wahl. Peter Sommerfeld betont die gute Zusammenarbeit, die Kontinuität ermöglicht. Peter Sommerfeld empfiehlt Florian Bair sehr als Präsident. Florian Baier sagt, dass die Co-Präsidentschaft sehr gewinnbringend war, auf die Schnelle ist aber keine zweite Person für das Präsidium gefunden worden. Florian Baier kandidiert deshalb alleine. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung soll dies im Vorstand aber nochmals diskutiert werden. Er würde sich freuen, wenn an der nächsten Mitgliederversammlung eine ausserordentliche Wahl für eine zweite Person im Co-Präsidium stattfinden würde.

Florian Baier wird einstimmig, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimme zum Präsident gewählt. Die Anwesenden applaudieren.

Aarau, 9. September 2015
Für das Protokoll: Joel Gautschi